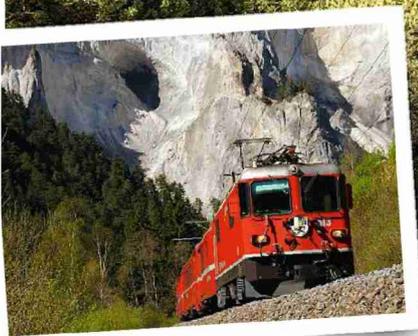




Weitere Tipps
für Ihr Wochenende
in unserem
NEWSLETTER
[schweizerfamilie.ch](https://www.schweizerfamilie.ch/)

WEEKENDTIPP



Spektakuläre Aussichtsplattform über der Rheinschlucht.
KANTON GRAUBÜNDEN

Die Rhätische
Bahn vor der
Gebirgsland-
schaft bei der
Rheinschlucht.

HÖCHSTE EISENBAHN FÜR EINE REISE

*Alpine Circle heissen drei neue Rundtouren durchs
Bündnerland. Ob mit Bahn, Auto, Velo oder zu Fuss, ob kurz
oder lang, auf jeder gibt es Grossartiges zu entdecken.*

Text **Roland Falk**



Graubünden ist zu jeder Jahreszeit einen Abstecher wert. Oder noch besser mehrere, behaupte ich als Zuzüger felsenfest. Aktuell erleben Wanderer, Geniesserinnen oder Kurzausspanner die volle Bandbreite dessen, was den Steinbockkanton einzigartig macht. Alpine Circle heissen die drei Rundreisen, die für ein langes Wochenende wie das vom kommenden 1. August viel Spass und Abwechslung bieten. Ich habe jede Strecke erkundet, mehrmals und mit zunehmender Begeisterung – die Ruta focus mit einer Länge von 150 Kilometern, die Ruta centrala mit 200 und die Ruta completa mit 450 Kilometern. Und ich hätte keinen Meter missen mögen.

Wie fantastisch die mit Bahn, Auto, Velo und zu Fuss erlebbar sind, vermittelten mir im Frühjahr der Bündner Komiker Claudio Zuccolini und Nik Hartmann, der Wanderer der TV-Nation. In vier witzigen Videos schilderten die beiden ihre vielfältigen Erlebnisse in der Ecke der Schweiz, welche die Organisation Graubünden Ferien selbstbewusst mit «der gemütlichste Kanton der Welt» bewirbt. Für mich absolut zu Recht. Ausser etwas Forscherdrang braucht's auf dem Alpine Circle eigentlich nur ein Handy.

999 Angebote

Von einem neuen digitalen Reisebegleiter erfahre ich unter-

wegs, was ich heute noch erleben könnte. Unter graubuenden.ch/reisebegleiter gebe ich meinen Standort ein, und im Handumdrehen sehe ich alles Sehens- und Wünschenswerte in meiner Umgebung. Highlights somit, die ich mir sonst mühsam aus Broschüren und im Internet zusammensuchen müsste. Wer den Reisebegleiter einmal genutzt hat, wird ihn für Graubünden so unverzichtbar halten wie die nahezu in jeder Beiz servierten Spezialitäten Maluns und Capuns.

Kreuz und quer sowie mit individuellem Tempo lässt sich der Alpine Circle erfahren. Mit der «kleinen Roten», wie die RhB im Volksmund genannt wird, bewege ich mich am liebsten ziel- und planlos. Einsteigen und haltmachen kann ich überall, wo mir grad der Sinn danach steht. Von der Surselva gehts etwa zum Nationalpark bei Zernez im östlichsten Zipfel des Landes oder von Chur mit dem Bernina-Express hinunter nach Poschiavo im Puschlav. Dort fühle ich mich stets recht königlich, wenn ich an Palazzi entlangflaniere, die einstige im Ausland reich gewordene Zuckerbäcker errichten liessen.

Einige markante Punkte jedoch lasse ich nie aus. Der eine ist die wildromantische Ruinaulta, die Rheinschlucht zwischen Ilanz und Reichenau, die mit zackigen Felsformationen als «Grand Canyon der Schweiz» gilt und bis 400 Meter tief ist.

Entstanden ist sie nach einem Bergsturz vor fast 10 000 Jahren. Zahlreiche tonnenschwere Steine sind bis 2025 in der Altstadt von Ilanz platziert: «Schichtwechsel» heisst die Kunstaktion.

Ähnlich archaisch wie die Ruinaulta ist auf 2972 Metern Höhe die Eiswelt der Diavolezza, wo ich in einer Art riesigem Freilufttopf des Berghauses gelegentlich ein Bad im 41 Grad warmen Wasser nehme. Hier oben soll gemäss Sage eine Schönheit einst Jäger ins Verderben gelockt haben. Teuflich soll sie gewesen sein, weshalb die Diavolezza jetzt Diavolezza heisst.

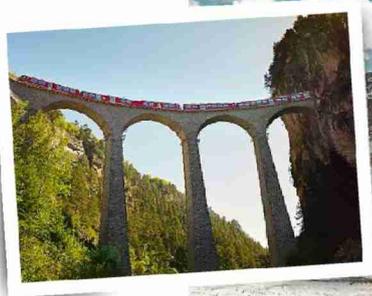
624 Brücken

Ein Wahrzeichen des Kantons ist der Landwasserviadukt auf der Albulalinie nahe Filisur. Wegen seiner Höhe von 65 Metern gehört das sechsbogige Bauwerk seit 2008 zum Unesco-Welterbe. Ich wäre gern im ersten Zug gewesen, der die 142 Meter lange Brücke 1903 befuhr. Muss ein Wahnsinnsegefühl gewesen sein. Dagegen bereitet der Nationalpark deutlich weniger Herzklopfen. Auf den 170 urtümlichen Quadratkilometern begegnet einem höchstens und eher selten mal ein Luchs oder Hermelin.

Ich habe keine Ahnung, wie viele der 624 Brücken und 115 Tunnel der Rhätischen Bahn ich bisher befahren habe. Eines weiss ich aber mit aller Deutlichkeit: Es ist höchste Eisenbahn, bald wieder loszufahren. ■



Der Landwasser-
viadukt ist ein
Wahrzeichen
Graubündens.



Whirlpool auf der Diavolezza mit Aussicht auf die Bergwelt

GUT ZU WISSEN

ANREISE Der Startpunkt des Alpine Circle ist individuell wählbar.

REISEBEGLEITER Unter [graubuenden.ch/reisebegleiter](https://www.graubuenden.ch/reisebegleiter) erfährt man Wissenswertes entlang der

gewählten Strecke. Und bei [graubuenden.ch/alpinecircle](https://www.graubuenden.ch/alpinecircle) findet man die Videos von Nik Hartmann und Claudio Zuccolini.

UNTERKUNFT Auf dem Alpine Circle gibt es zahlreiche familienfreundliche

Hotels, etwa das «Saratz» in Pontresina: [saratz.ch](https://www.saratz.ch) oder den «Schweizerhof» in Lenzerheide: [schweizerhof-lenzerheide.ch](https://www.schweizerhof-lenzerheide.ch)

INFOS Graubünden Ferien: [graubuenden.ch](https://www.graubuenden.ch) und Rhätische Bahn: [rhb.ch](https://www.rhb.ch)